

An die  
Mitglieder und Freunde  
des Heimatvereins Vilsbiburg

Vilsbiburg, im Februar 2006

## Rundschreiben Nr. 35

Liebe Mitglieder, sehr verehrte Freunde!

„Drei Ausstellungen in einem Jahr – das schaffen auch viele hauptamtlich geführte Museen nicht.“ Dies stellte ein Fachmann fest, der es eigentlich genau wissen muss: Professor Dr. Ingolf Bauer vom Bayerischen Nationalmuseum in München. Somit können wir in diesem Jahr einen besonders gehaltvollen Rechenschaftsbericht abliefern, der trotzdem nicht den gewohnten Umfang überschreiten wird.

Mit diesem Rundschreiben informieren wir Sie über folgende Themen:

- **Rückblick auf das Vereinsjahr 2005**
- **Drei jüngst erschienene „Vilsbiburger Museumsschriften“**
- **Die neue Ausstellung im Heimatmuseum**
- **Das Jahresprogramm für 2006**
- **Mitgliederstand und Finanzlage des Vereins**
- **Spenden, Zuschüsse und Schenkungen, die uns die künftigen Vorhaben erst ermöglichen**



Die neuesten Ausgaben der „Vilsbiburger Museumsschriften“ sind zu den im Herbst 2005 eröffneten Ausstellungen erschienen.

## Das Vereinsjahr 2005 ...

...wurde von der Jahresversammlung am 22. März eröffnet. Professor Dr. Ludwig Zehetner aus Regensburg war zunächst sehr erstaunt, wie schnell er nach dem kurzen offiziellen Teil mit seinem Vortrag an der Reihe war und erläuterte dann den rund 100 Anwesenden, was es mit dem „Bairischen Deutsch“ auf sich hat. Das Referat war ein leidenschaftliches Plädoyer für den Erhalt eines unverzichtbaren Kulturgutes. Der Sprachforscher hat sein umfangreiches Wissen mittlerweile in einer Neuausgabe eines Standardwerks präsentiert, das auch als der „Bairische Duden“ bezeichnet wird.

Am Internationalen Museumstag (8. Mai) wagten wir mit einer neuen Sonderausstellung einen Blick über den Zaun in eine benachbarte Keramiklandschaft. Wir hatten dabei das interessante Leben und Arbeiten der Pfeifen- und Kannenbäcker aus Peterskirchen im Landkreis Rottal-Inn im Visier. Eine Reihe von Handwerks-Familien war im 18. Jahrhundert aus dem Westerwald nach Niederbayern eingewandert. Sie verstanden es, aus dem hier vorgefundenen Rohstoff Ton robustes Steinzeug herzustellen. Zu der Ausstellung erschien der reich bebilderte Band 5 der „Vilsbiburger Museumsschriften“ mit Beiträgen von Dr. Werner Endres, Lambert Grasmann und Ludwig Albrecht. (Die im Jahr 2005 erschienenen Museumsschriften dürfen wir auf Seite 4 noch kurz vorstellen.)

Es dauerte einige Zeit, bis die Heimatfreunde aus dem Nachbar-Landkreis auf diese wohl bisher einmalige Zusammenschau Peterskirchener Keramikerzeugnisse aufmerksam wurden. Doch gegen Ende der Ausstellung trugen sie insgesamt dazu bei, dass 2005 auch im Hinblick auf die Besucherzahlen ein sehr erfolgreiches Museumsjahr wurde. Unsere Statistik verzeichnet 1.090 Einzelgäste und rund 82 Gruppen mit 663 Personen. Die Zahl der Schüler scheint mit 320 noch ausbaufähig zu sein. Schließlich gaben uns noch 159 Mitglieder die Ehre ihres Besuches. Diese genießen freien Eintritt.

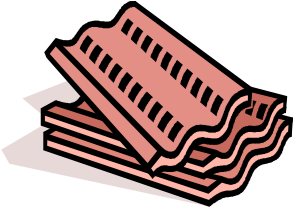
Einen Kunstgenuss der besonderen Art erlebten wir am 12. Juni in der Reihe „Musik im Museum“. Aus Regensburg waren die „Akademischen Maulaffen“ angereist und begeisterten die Zuhörer in der voll besetzten Spitalkirche mit Darbietungen der unterschiedlichsten Musikrichtungen. Dabei zeigte sich wieder einmal, dass die Spitalkirche sich ganz hervorragend für kleine, stimmungsvolle Konzerte eignet.



Friedlich war der Belagerungszustand, den am 11. September das sonst so verträumte ehemalige Schloss und Kloster Seyboldsdorf erlebte. Am Tag des offenen Denkmals ist es uns zusammen mit 710 interessierten Heimatfreunden gelungen, eines der interessantesten Bauwerke aus seinem „Dornröschenschlaf“ zu reißen. Peter Käser ließ bei zwei Führungen die Zeiten lebendig werden, in denen die Anlage von Grafen und später vom Orden der Magdalenerinnen aus Schlesien bewohnt wurde.

Zwei Wochen später, am 25. September, begaben wir uns auf die Spuren der Kannenbäcker aus Peterskirchen. 42 Fahrtteilnehmer erfuhren aber auch viel Neues über die Historie der Gerner Hofmark und die Kostbarkeiten der Pfarrkirche von

Dietersburg. Und in die Wohnräume von Schlossbesitzern vorzudringen, ist in der Regel nur im Rahmen einer Exkursion des Heimatvereins möglich.



Der Herbst des letzten Jahres brachte nochmals sehr viel Bewegung in unser Heimatmuseum. Kaum war die Sonderausstellung „**Steinzeug aus Niederbayern : Peterskirchen im Rottal**“ abgebaut, wurde auch schon eine neue Museumsabteilung eröffnet. Sie schlägt über das Thema „**Ziegelpatscher und Ziegelbrenner im Vilsbiburger Land**“ eine Brücke in das oberitalienische Friaul. Von dort kamen nämlich vor mehr als 100 Jahren die ersten Gastarbeiter nach Bayern und leisteten mit der Produktion von Dach- und Mauersteinen einen nachhaltigen Beitrag für die gebaute Umwelt in unseren Städten, Märkten und Dörfern.

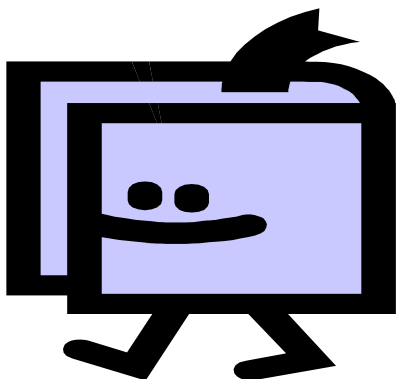
Am ungeduldigsten erwartet wurde diese Ausstellung wohl 450 Kilometer südlich von Vilsbiburg: in unserer Partnerstadt Buia und seiner Umgebung. Für dort mit Ahnenforschung beschäftigte Menschen ist nun im II. Dachgeschoß des Heimatmuseums eine wahre Fundgrube bereitet. Besonders erfreulich ist für uns, dass wir mit diesem Thema durch eine frühere Sonderausstellung den Grundstein für die Städtepartnerschaft legen durften und nunmehr allen Delegationen aus Italien eine ständige Anlaufstelle bei künftigen Besuchen anbieten können.

Auch zu dieser Ausstellungs-Eröffnung erschien ein Katalog, der von Lambert Grasmann verfasste Band 6 der Vilsbiburger Museumsschriften.

Es sei schon erstaunlich, dass schon wenige Wochen nach Beendigung der Grabungskampagne die Funde von Kleinbettenrain der Öffentlichkeit präsentiert werden können, sagte Dr. Bernd Engelhard vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege bei der Eröffnung der aktuellen Sonderausstellung „**Ausgrabungen in Kröninger Hafnerhäusern – Kleinbettenrain und Hub**“ am 26. November und fügte hinzu, diese Präsentation werde weit in die Fachwelt hinausstrahlen. In der Tat hat das Grabungsteam aus Mitarbeitern des Heimatvereins unter der Leitung von Dr. Cornelia Renner die Forschung um die Kröninger Hafnerkeramik ein gutes Stück vorangebracht. Besonders in Kleinbettenrain konnten bislang noch kaum bekannte Funde gesichert werden. Als Beispiel seien nur fünf Nachgeburtsstöpfe genannt.

Der Band 7 der Vilsbiburger Museumsschriften von Cornelia Renner mit Beiträgen von Lambert Grasmann gibt einen ebenso spannenden wie reich bebilderten Überblick über die Fundkomplexe.

**Die Ausstellung ist noch bis zum Mitfefastenmarkt, 19. März 2006 zu sehen.**



„Was man schwarz auf weiß besitzt, kann man getrost nach Hause tragen“, sagt der Volksmund. Das gilt selbstverständlich auch für die Fülle von Informationen, die in unserem Heimatmuseum zu finden ist. Als kleinen Ausschnitt dürfen wir hier **drei jüngst erschienene Museums-schriften** vorstellen:

Werner Endres, Lambert Grasmann und Ludwig Albrecht sind die Autoren der Museumsschrift Nr. 5 und mit dem Titel: „**Steinzeug aus Niederbayern : Peterskirchen im Rottal**“. Auf 160 Seiten beschreiben die Autoren die Herkunft der Kannenbäcker und ihre Produkte. Der Ausstellungskatalog ist reich bebildert und enthält 22 Farbtafeln. Der Preis beträgt 19,80 Euro. ISBN 3-00-015658-5.

„**Ziegelpatscher und Ziegelbrenner im Vilsbiburger Land II**“ ist die Hauptüberschrift des Begleitheftes von Lambert Grasmann zur gleichnamigen Museumsabteilung. Die Ordnungszahl ist erforderlich, weil zur Sonderausstellung des Jahres 1997 bereits die erste Museumsschrift erschienen ist. Der Untertitel der neuen Publikation „**Friaulische Ziegelerbeiter („fornaciai friuliani“) im Vilstal**“ weist auf den wichtigen Aspekt der Gastarbeiter hin. Die zweisprachige Veröffentlichung umfasst 39 Seiten und zahlreiche, meist farbige Abbildungen. 4,00 Euro sind für die Fülle von Informationen gut angelegt. ISBN 3-00-017081-2.

Die Ergebnisse der „**Ausgrabungen in Kröninger Hafnerhäusern – Kleinbettenrain und Hub**“ hat Cornelia Renner in der siebten Museumsschrift zusammen gefasst. Sie ist 72 Seiten stark und ebenfalls reich bebildert. Vier Farbtafeln lassen die Farben der Hafnerkeramik leuchten. Das Buch ist zum Preis 9,80 Euro zu haben. ISBN 3-00-017082-0.

Sämtliche Museumsschriften, auch die Bände 1 - 4, sind im Buchhandel oder an der Kasse des Heimatmuseums erhältlich. Sie können auch im Internet auf unserer Homepage bestellt werden.

Der Link lautet: <http://www.museum-vilsbiburg.de/m/index.php>

## Die neue Ausstellung im Heimatmuseum

trägt den sicher erklärungsbedürftigen Titel

„...**die schöne Rachel**“ –



Pfarrkirche Vilsbiburg, 740 Jahre Gotteshaus, 600 Jahre Patrozinium

Die Pfarrei Vilsbiburg war eine beliebte Außenstelle der Patres des Klosters St. Veit bei Neumarkt. Man bewarb sich gerne auf den Vikarsposten und verglich die Stelle mit **der schönen Rachel**, dagegen wurde der klösterliche strenge Alltag in St. Veit mit der **triefäugigen Lia** verglichen. Man darf sich von dieser Sonderschau durchaus viele neue Hinweise zur Bau- und Kulturgeschichte einer Kirche erwarten, deren wuchtige Erscheinung nicht nur das Stadtbild Vilsbiburgs, sondern weite Bereiche des Umlandes prägt.

Eine begleitende Publikation dazu herauszugeben, bleibt uns bei dieser Sonderausstellung erspart. Am 6. April 2006 wird nämlich das neue Buch von Peter Käser „**Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt**“ präsentiert. Die reich bebilderte, ca. 330 Seiten starke Veröffentlichung erscheint im Straubinger Attenkofer-Verlag.

Wie dem nachfolgenden Jahresprogramm zu entnehmen ist, wird die Ausstellung am Sonntag, 21. Mai, dem Internationalen Museumstag 2006 um 17.00 Uhr eröffnet. Sie läuft bis zum Mittefastenmarkt des Jahres 2007, der am 18. März stattfinden wird.

## Das Jahresprogramm 2006

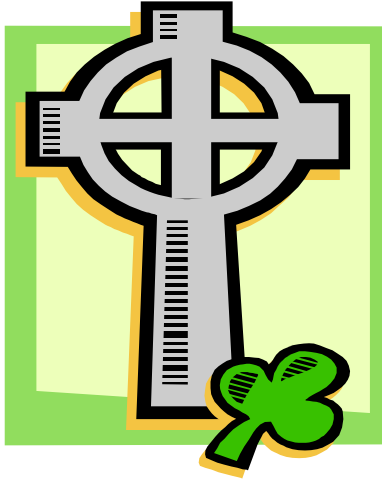
7. März, 19.30 Uhr	Kolpinghaus	Jahresversammlung mit Vortrag: <i>Niemand lebt „brauchlos“!</i> - Vom Umgang mit Traditionen Bezirksheimatpfleger Dr. Maximilian Seefelder
25. April, 19.30 Uhr		In der Reihe „ <i>Literaturlandschaft Niederbayern</i> “: Lesung aus dem Roman „Der Abhang“ von Josef Martin Bauer und weiterer einschlägiger Literatur sowie spezielle Führung durch die Ziegler-Ausstellung
21. Mai, 17.00 Uhr Internationaler Museumstag 2006	Heimatmuseum	Eröffnung der Sonderausstellung <i>„...die schöne Rachel“</i> Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt: 740 Jahre Gotteshaus, 600 Jahre Patrozinium
10. Juni, 19.00 Uhr	Spitalkirche	Dreifaltigkeitsmesse
23. Juli, 19.30 Uhr		Konzert „ <i>Mozart und seine Zeit</i> “ in der Spitalkirche“
10. September	Tag des offenen Denkmals	Bölldorf – ein alter Hafnerort
17. September und 1. Oktober	Heimatfahrten	Nördlicher Landkreis Landshut
25. November, 19.00 Uhr	Spitalkirche	Katharinenmesse

Beachten Sie bitte auch die Öffnungszeiten unseres Heimatmuseums:

**Jeden Mittwoch von 14 – 16 Uhr,**  
**jeden Sonntag von 10 – 11.30 Uhr**  
**Zusätzlich am jeweils 1. Wochenende eines Monats**  
**Samstag und Sonntag von 14 – 16 Uhr.**  
 Ausgenommen 1. November (Allerheiligen), 24., 25. und 26. Dezember  
 (Weihnachtstage), 31. Dezember (Sylvester) und 1. Januar (Neujahr)  
**Sonderführungen für Gruppen nach**  
**Terminvereinbarung mit Museumsleiter**  
**Lambert Grasmann, Telefon (08741) 7828**

## Mitgliederstand und Finanzlage des Vereins

Seit der Veröffentlichung des letzten Rundschreibens mussten wir uns von einigen treuen Mitgliedern für immer verabschieden. Wir trauern um



**Franziska Hesel  
Leonhard Wimmer  
und  
Josef Gschaider,  
alle Vilsbiburg**

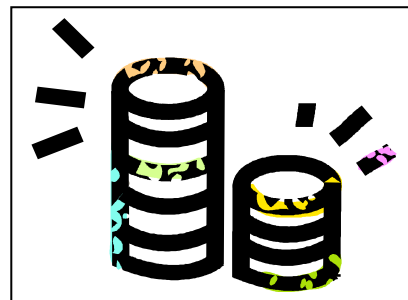
**Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.**

Dennoch ist es uns gelungen, den Mitgliederstand im Jahr 2005 per Saldo um weitere zwölf Mitglieder zu steigern. Am 31. Dezember gehörten 368 Damen und Herren, sowie Firmen und Kommunen unserem Verein an. Davon sind 315 Einzel-Mitgliedschaften und 53 Partner-Mitgliedschaften.

### **Nutzen Sie die Partner-Mitgliedschaft!**

Gerade diese Art der Mitgliedschaft wollen wir noch weiter ausbauen. Sie umfasst zwei erwachsene Personen, die unter einer Adresse erreichbar und damit einverstanden sind, Rundschreiben, Einladungen und sonstige Zuschriften zusammen zu erhalten. Bei einem Jahresbeitrag von nur 15 Euro haben beide Personen die vollen Mitgliedsrechte. Sehr gerne würden wir noch weitere Partner-Mitglieder aufnehmen und bitten, entsprechende Wünsche einem unserer Aktiven mitzuteilen. Wir leiten dann gern die wenigen Formalitäten in die Wege. Das gleiche gilt natürlich auch bei Einzel-Mitgliedschaften. Wir sind darauf angewiesen, unsere Arbeit auf eine breite Basis in allen Kreisen der Bevölkerung abzustützen. Helfen Sie uns bitte dabei, indem Sie neue Mitglieder für den Heimatverein werben.

Mitgliedsscheine sind an der Museumskasse oder bei unseren aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erhältlich. Anmelden kann man sich auch im Internet unter der Adresse [www.museum-vilsbiburg.de](http://www.museum-vilsbiburg.de).



## Der Kassenbericht

von Rupert Sitter zeigt, dass wir ein außergewöhnliches Rechnungsjahr hinter uns haben. Nach dem finanziellen Atemholen des Jahres 2005 haben die zahlreichen Aktivitäten im Heimatmuseum auch in der Bilanz tiefe Spuren hinterlassen. Aber für diese Aufgaben haben wir gezielt gespart und dies auch im letzten Rundschreiben ausführlich begründet. Der verbleibende Kassenbestand erlaubt mit den zu erwartenden Einnahmen des Jahres 2006 die Aufstellung der Sonderschau zum Themenbereich „Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt“, die jetzt wieder stärker in den Mittelpunkt rückende Archivarbeit und den laufenden Betrieb des Museums ohne Verschuldung zu bestreiten. Eine weitere Museumsschrift wird im laufenden Jahr wohl nicht erscheinen können. Wir sind jedoch zuversichtlich, im Jahr 2007 wieder mit einer heimatkundlichen Publikation an die Öffentlichkeit treten zu können.

Hier nun Zahlen des Jahresabschlusses für 2005:

### I. Einnahmen

1. Übertragenes Guthaben aus dem Jahr 2004	€	32.097,92
2. Beiträge der Mitglieder	€	3.831,65
3. Spenden und Zuschüsse (siehe Anlage)	€	21.721,67
4. Veranstaltungen	€	675,00
5. Museumskasse	€	2.947,60
6. Bücherverkauf	€	3.894,95
7. Zinsen	€	285,48
8. Sonstiges	€	3.229,75
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>€</b>	<b>68.684,02</b>

### II. Ausgaben

1. Publikationen	€	12.261,61
2. Veranstaltungen	€	947,28
3. Werbung	€	500,36
4. Archivmaterial, Fachliteratur, Instandsetzungen	€	35.353,05
5. Reisekosten	€	1.786,79
6. Porto, Telefon	€	1.242,74
7. Bürobedarf, Versicherungen und sonstiger Sachaufwand	€	9.056,36
8. Rückbuchung von Mitgliedsbeiträgen	€	229,56
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>€</b>	<b>61.377,39</b>

Somit verblieb am 31.12.2005 ein Guthaben von € **7.306,63**

Eine Position auf der Ausgabenseite, die wir uns sehr gerne sparen würden, trägt die Nummer 8. Rückbuchungen bei den Mitgliedsbeiträgen entstehen bedauerlicherweise immer, wenn sich eine Bankverbindung geändert hat und wir das nicht erfahren haben. Leider hat sich dieser Ausgaben-Posten im letzten Jahr sogar noch verdoppelt. Sie können uns helfen, diesen sinnlosen Aufwand zu vermeiden, wenn Sie uns in einem derartigen Fall unmittelbar informieren. Nutzen Sie einfach unseren am Nebeneingang beim Anwesen Stadtplatz 39 (neben dem Plus-Markt) angebrachten Briefkasten.

Es besteht auch die Möglichkeit, uns mittels elektronischer Post auf dem laufenden zu halten. Unsere Adresse lautet: [archiv@museum-vilsbiburg.de](mailto:archiv@museum-vilsbiburg.de).

---

Für die Arbeit in unserem Archiv und in der Vereinsbibliothek sind Orts- und Vereinschroniken, Firmengeschichten, spezielle Prospekte, Plakate und Faltblätter zu Wahlen und anderen Anlässen sowie Broschüren, die sich mit dem Leben und Arbeiten in der engeren Heimat befassen, von großer Bedeutung. Wir sind für jede Ergänzung der Bestände dankbar. Sie versetzen uns in die Lage, die Zeugen der Zeitgeschichte kontinuierlich weiter zu führen und jederzeit verfügbar zu machen.

---

An den Schluss dieser knapp zusammen gefassten Mitteilungen dürfen wir wieder einmal die Bitte um tatkräftige Unterstützung unserer Arbeit stellen. Seit annähernd 100 Jahren leistet das Heimatmuseum seinen Beitrag zum kulturellen Leben des Vilsbiburger Landes. In den letzten 35 Jahren wurde es gezielt zum „Kröninger Hafnermuseum“ ausgebaut und bildet mit dieser Schwerpunktsetzung einen wichtigen Baustein der Attraktivität des Mittelzentrums Vilsbiburg.

Das ehrenamtliche Engagement seit den Zeiten eines Pfarrers Bartholomäus Spirkner bis in unsere Tage kann nur bestehen, wenn es von der Gesellschaft angenommen wird und in diese eingebunden ist. Dass dies so ist, dürfen wir immer wieder dankbar erfahren. Die „Benedikt-Auer-Stiftung“, im Jahr 1995 von dem Vilsbiburger Bürger gegründet, ist nur eines der vielfältigen Beispiele. Mit dieser Einrichtung, die der Attraktivität unserer Sammlungen unmittelbar zugute kommt, hat sich der Stifter gleichzeitig ein bleibendes ideelles Denkmal gesetzt.

Nicht weniger wichtig ist jedoch auch das breite Interesse der Bevölkerung an unserer Arbeit. Wie wir in diesem Rundschreiben darlegen konnten, gibt uns dieses stets aufs neue die Motivation, unsere Arbeit fortzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Barteit  
Vorsitzender

Günter Knaus  
Stellvertretender Vorsitzender

Lambert Grasmann  
Museumsleiter

Rupert Sitter  
Kassenverwalter

Franz Grötzingler  
Schriftführer

im Namen aller Mitglieder des Museumsteams



Anlage**Im Rechnungsjahr 2005 erhielten wir folgende Spenden und Zuschüsse**

(genannt werden Beträge ab 50,-- € in der Reihenfolge des Eingangs)

Ungenannt	€	400,00
Stadt Vilsbiburg *)	€	14.216,61
Michael Zollner, Saliterweg	€	150,00
Firma Zollner, Veldener Straße	€	250,00
Martha Berger, Emanuel-Schickaneder-Weg	€	50,00
Frieda Pfaffermeier, Kremplsetzerweg	€	500,00
Sparkasse Landshut	€	750,00
Gemeinde Bodenkirchen	€	100,00
Dr. Albert und Irmentraud Stieß	€	200,00
Firma Flottweg	€	600,00
Landkreis Landshut	€	1.000,00
Firma Elektro-Hammer, Stadtplatz 2	€	100,00
Waltraut Eckermann, Emanuel-Schickaneder-Weg	€	100,00
Lambert Grasmann, Reichenberger Straße	€	50,00
Ungenannt	€	50,00
Horst und Sieglinde Späth, Seyboldsdorf	€	50,00
Dr. Edith Gaßner, Lindenweg	€	100,00
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Dienststelle Landshut	€	800,00
Berta Sonnweber, Michael-Jäger-Straße	€	50,00
VR-Bank Vilsbiburg	€	1.000,00
Dr. Günther Winkler, Lusenstraße	€	500,00
Ungenannt	€	400,00
Karl-Martin Knickmann, Ottersberg	€	50,00

(Bei Angaben ohne Ortsbezeichnung ist Vilsbiburg zu lesen. Dies gilt auch für die nachfolgende Liste der Stiftungen.)

---

\*) Die relativ hohe Summe erklärt sich durch den einmaligen Zuschuss für die Beleuchtung der neuen Museumsabteilung „Ziegelpatscher und Ziegelbrenner im Vilsbiburger Land“ im II. Dachgeschoß des ehemaligen Spitalgebäudes. Darüber hinaus übernimmt die Stadt den laufenden Bauunterhalt sowie die Bewirtschaftung der weit über 1.000 Quadratmeter Ausstellungs-, Depot- und Archivflächen. Diese Leistungen machen es erst möglich, einen attraktiven Museumsbetrieb zu gestalten.

Daher gilt auch der Stadt Vilsbiburg, ebenso wie all unseren Spendern und Stiftern

**unser herzlichstes  
Danke schön!**

**Im Jahr 2005 wurden dem Heimatmuseum folgende Gegenstände gespendet:**

Fotografie, 1925	Marianne Rotter, Kirchberg, 84178 Kröning
Buch: Das obsiegende Glaubenswunder, Deggendorf 1776/1838; Broschüre: Satzungen für Eheleutebündnisse, 1854	Simon Häglsperger, Frauensattling
Fotografie, 2004	Rupert Sitter, Kreuzweg
Aufnahmeschein zum FFW-Verband, 1898; Aufn.-Urkunde zur FFW Vib, 1877; Urkunde über Ehrenzeichen 40 Jahre FFW, 1922; Urkunde über Ehrenzeichen der FFW, 1904; Ehrendiplom 15 Jahre FFW Vib, 1932 (betreffen Ludwig Huber)	Fritz Huber, Schwalbenfeldstr. 16
Hochzeitsfoto, 1931; sechs Hochzeits- einladungen 1935/1985; 141 Sterbe- bilder, 69 Andachtsbilder, 13 Fotos, 17 Sammelbilder	Horst Späth, Dorfstr. 15, Seyboldsdorf
Buch „Praktische Chorsingschule, 1894	Ella Gruber, Amselstr. 25
20 Postkarten, Vilsb. Liebfrauenfestspiel	Irmgard Perzlmeier, Landshuterstr. 5
Versehtuch; Bauplan v. Anton Wagner	Annemarie Giedl, Fliederstr. 2
Irdene Kanne, 19. Jh.; Salbenaferl, Ende 19. Jh.; Konvolut Sterbebilder,	Gerd Wallner, Carossaweg 4
Kreuz mit Inschrifttafel, I. Weltkrieg	Sebastian Döbl, Krüglmühle, 84178 Kröning
Schneider-Handwerksordnung, Vilsbiburg, 1567: Abschrift der Schneider-Handwerksordnung, 1567.; Lehrbrief eines Schneidergesellen, 1773; Abschied eines Uhrmachergesellen, 1805; Kupferstich Binabiburg v. Michael Wening, 1723	Carl Schmöller, Painbreitenstr. 4 82031 Grünwald
Buch „Dem bayerischen Volke“, 1930	Dr. Albert Stieß, Frontenhausener Str.
Fotografien	Horst Späth, Dorfstr. 15, Seyboldsdorf
28 z. T. großformatige Fotos	Rosa Grünberger, Floßgasse 6
Konvolut Fotos	Maria Seidl, Seyboldsdorfer Str. 4
Drei Schützenscheiben, 1877 bzw. 2. Hälfte 19. Jh.	Anton Geltinger, Adalbert Stifterstr. 8, 84175 Gerzen
Zehn Tagebücher 1892-1895 und 1897- 1902 (von Michael Seeanner, Rechts- anwalt von Vilsbiburg)	Richard Haas, Radolfzeller Str. 25 81243 München
Fleißbilder für Kirchgang 1927/1934	Ungenannt
Eisenvotiv (Pferd), 17./18. Jh.; Wachsvotiv (Pferd), Neuguss; Kopfvotiv, Ton, 17./18. Jh.; Ofenkachel, Fliese u. Schüssel (Keramische Fachschule Landshut), 20. Jh.; Fass, braunes Steinzeug, Peterskirchen, Ende 19. Jh.; Henkelflasche, Kröning, Ende 19. Jh.; Unglasierte Kanne, Kröning/Bina, 17. Jh.; Osterlammform, Ton, 20. Jh.	Ungenannt
Erinnerungsbild Angerbach, 1958; Sterbebild; vier Gebetbücher, 1903,	Josef Steckermeier, Westendorferstr. 3

1958, 1884, Ende 19. Jh.	
Buch „Genovefa“, 1811; Tafellieder, um 1920; Deutsches Hausbuch, um 1880; „Der russisch/türkische Krieg“, 1877; Buch „Spaziergang nach Nordamerika“, 1880	Anni Vohberger, Lichtenburger Str.
Buch „Der deutsche Rossarzt“, 1792; Broschüre „Chronik von Frontenhausen, Sanitätswesen“, 1926	Dr. Hans Mirtes, Eggergasse 12, 84160 Frontenhausen
Farbpostkarte hinter gewölbtem Glas, um 1920	Margot u. Emil Landesberger, Volmstr. 7, 81241 München
Konvolut Fotografien u. Fotoalben	Werner Maierholzner, Lena-Christ-Weg 25
Kanne, Kröning, Ende 19. Jh.	Franz Wurm, Frauensattlinger Str. 24
Mahlstein, jungsteinzeitlich; zwei Falzziegel, um 1900; Fotografie	Anton Eibl, Wies, 84144 Geisenhausen
Sechs Bücher: Niederbayern, 1979; Die großen Dynastien, 1978; Prunkwaffen und Rüstungen, 1976; Von Hitler bis Adenauer, 1976; Das alte Oberbayern u. das alte Niederbayern, (Bleibrunner)	Erna Finkenzeller, Pfarrbrückenweg 4

#### **Kostenlose Restaurierungen haben ausgeführt:**

Drei Bilderrahmen: Michael Brüggemann, Restaurator u. Kirchenmaler, Schwalbenholzstraße 17, Vilsbiburg

Zweitelliges Wachseingericht: Manfred Bergmeier, Michael-Jägerstraße 2, Vilsbiburg

#### **Über die Benedikt-Auer-Stiftung wurden erworben:**

- Porträt, Öl auf Leinwand, um 1790: Ferdinand Aloys Reichsgraf von Freyen-Seyboldsdorf (1761-1834);
- „Einfüllkrug“, Kröning, Ende 19. Jh.;
- „Abschied“, Militärentlassungsschein, Martin Weizenbauer, Velden, 1790
- bauchige Henkelflasche, Kröning, Ende 19. Jh.;
- Großgrafik 200 x 205 cm, „Ziegeleien Lehner in Vilsbiburg, 1902“;
- Großfoto 200 x 205 cm, „friaulische Ziegelerarbeiter, um 1900“;
- Landkarte: „Herkunft friaulischer Ziegler“; Landkarte: „Ziegelstadel im Bezirksamt Vilsbiburg 1865-1880“;
- Großtafel „Pläne von Ziegelei-Ringöfen in Vilsbiburg u. dem Umland“;
- zwei Bücher, digital mit je „2300 Namen u. Herkunftsorten friaulischer Ziegler, 1888-1900“;
- Text-/Fototafel „Ende der Ziegeleien...“;
- Fototafel „Ziegeleien im Umland, 1. H. 20. Jh.“

Redaktionsschluss: 31. Januar 2006

